

Neue Scydmaeniden aus der europäischen Türkei und aus West-Anatolien (Coleoptera: Scydmaenidae)

Herbert FRANZ

Abstract

Four new scydmaenid species are described from the European part of [Turkey *Euconnus* (*Tetramelus*) *istambulicus*, *Scydmoraphes istambulicus*] and Northwest Anatolia [*Euconnus* (*Cladoconnus*) *anatolicus*, *Scydmoraphes adapazari*]. *Euconnus* (*Tetramelus*) *bodemeyeri* REITTER is redescribed based on new material from Turkey: it is a distinct species and not synonymous with *E. (T.) scipio* REITTER.

Key words: Coleoptera, Scydmaenidae, new species, redescription, Turkey.

In der Zeit vom 6. bis 18.6.1995 hatte ich Gelegenheit, in der europäischen Türkei und in West-Anatolien die Bodenfauna der Wälder zu studieren, und zwar im Belgrader Wald nördlich von Istanbul und im Ganosdag südöstlich von Tekirdag in der europäischen Türkei, sowie in den Gebirgs-wäldern um Izmit und Adapazari in West-Anatolien. Dabei wurden 4 neue Scydmaenidenarten entdeckt und zusätzliches Material von *Tetramelus scipio* REITTER und *bodemeyeri* REITTER gesammelt, was zu neuen Erkenntnissen über diese beiden Arten führte. Diese neuen Erkenntnisse und die Neubeschreibungen sind nachstehend publiziert. Die Holotypen und das gesamte übrige Material sind in meiner Sammlung verwahrt.

REITTER (1900) hat aus der Umgebung von Bursa in West-Anatolien den *Tetramelus scipio* und REITTER (1903) vom Gökdag südlich von Izmit den *Tetramelus bodemeyeri* beschrieben. Ich habe im Jahre 1991 um Bursa umfangreiche Aufsammlungen von Coleopteren durchgeführt und u.a. in Anzahl *Tetramelus scipio* erbeutet. Als ich bei der Bearbeitung der Ausbeute Penispräparate von *T. scipio* anfertigte, stellte sich heraus, daß diese mit der Zeichnung übereinstimmten, die Z. Karaman vom ♂ Kopulationsapparat des *T. bodemeyeri* hergestellt hatte. Als ich darauf hin vom Deutschen entom. Inst. Belege des von Bodemeyer gesammelten Materiales anforderte, erhielt ich von diesem Penispräparate, die mit denen meiner Tiere von Bursa und der Zeichnung von Karaman übereinstimmten. Dies führte zu der Schlußfolgerung, daß *T. bodemeyeri* zu *T. scipio* synonym sei.

Meine diesjährige Ausbeute aus dem Belgrader Wald enthielt in Anzahl einen *Tetramelus*, der dem von mir bei Bursa gesammelten äußerlich sehr ähnlich war, von diesem aber im Bau des männlichen Kopulationsapparates sehr stark abwich. Ich hielt die Tiere vom Belgrader Wald zunächst für Repräsentanten einer neuen Art, bis ich diese auch im Ganosdag und schließlich in einem Exemplar im Gebirge nördlich von Adapazari in West-Anatolien fand. Dieses Material bestätigte die Angabe REITTER's in der Originaldiagnose des *T. bodemeyeri*, daß dieser dem *T. scipio* sehr ähnlich und diesem nächst verwandt sei, daß sich die beiden Arten aber u.a. dadurch voneinander unterscheiden, daß der Kopf bei *T. scipio* viel größer und so breit sei wie der Halsschild, bei *T. bodemeyeri* aber viel schmaler. Das von Z. Karaman und von mir zur Untersuchung angeforderte Material von *T. bodemeyeri* war somit offenbar nicht zu *T. bodemeyeri*, sondern zu *T. scipio* gehörig, den *T. bodemeyeri* bekam ich erst durch meine diesjährige Ausbeute zu Gesicht. Nunmehr steht fest, daß *T. scipio* und *T. bodemeyeri* nicht Synonyme sind, sondern verschiedene Arten.

Demgemäß gebe ich nachstehend eine Neubeschreibung des *T. bodemeyeri*:

Euconnus (Tetramelus) bodemeyeri REITTER, 1903

Die Art ist in den feuchten Buchenwäldern vor dem Staubecken im Tal oberhalb des Einganges zum Nationalpark Belgrader Wald in der Waldstreu häufig und findet sich dort vereinzelt auch in den trockeneren Eichenmischwäldern. Ich habe hier insgesamt 31 Exemplare gesammelt. Zu meiner Überraschung hat sich die Art später auch in der Laubstreu eines Eichenwaldrestes im Ganosdag an der Straße zwischen Ballit und Emrat in der weiteren Umgebung von Tekirdag gefunden. Schließlich

siebte ich 1 Exemplar im Gebirge nordwestlich von Adapazari in einem trockenen Eichenwald an einem kleinen See bei Poyrazlar. Alle diese Exemplare unterscheiden sich, außer durch den Bau des männlichen Kopulationsapparates, besonders auch durch den viel kleineren Kopf und die kleineren Augen von *T. scipio*.

Long. 1,30 bis 1,50 mm. Hell rötlichgelb gefärbt, schütter hell behaart. Kopf von oben betrachtet zum Vorderrand verschmälert, nicht ganz so breit wie lang, schmaler und etwas kürzer als der Halsschild, Augen flach und klein, die Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser, ohne absteigende Behaarung. Fühler schlanker als bei *E. scipio*, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, ihre viergliedrige Keule schwach abgesetzt, nur wenig kürzer als die Geißel, die Glieder 8 bis 10 stark quer, das eiförmige Endglied fast so lang wie 9 und 10 zusammen, die Geißelglieder isodiametrisch bis ein wenig breiter als lang. Halsschild seitlich schwach gerundet, kugelig gewölbt, vor der Basis mit 2 Grübchen. Flügeldecken oval, so lang wie der Kopf und Halsschild zusammen, an der Basis zusammen nur so breit wie die Halsschildbasis, seitlich beim ♀ stärker erweitert als beim ♂. Flügel verkümmert. Beine mäßig lang, Schenkel keulenförmig verdickt, Schienen fast gerade, Tarsen sehr zart.

Männlicher Kopulationsapparat (Abb.1) im Gegensatz zu *E. scipio* REITTER symmetrisch gebaut, der Apex penis scharf abgesetzt, stufig gebaut. Der distale Teil des Peniskörpers stark sklerotisiert, vom viel längeren basalen Teil scharf abgesetzt. Aus dem Penisinneren ragt ein bandförmiger Fortsatz in den apikalen Bereich hinein.

E. scipio ist äußerlich dem *E. bodemeyeri* sehr ähnlich, er ist etwas größer als dieser, der Kopf ist nicht isodiametrisch, sondern breiter als lang, und so breit wie der Halsschild, während er bei *E. bodemeyeri* schmaler ist als dieser.

***Euconnus (Tetramelus) istambulicola* nov. spec.**

Von dieser Art liegt nur der Holotypus vor. Dieser wurde zusammen mit *E. bodemeyeri* im feuchten Buchenwald vor der Staumauer im Tal oberhalb des Einganges zum Nationalpark Belgrader Wald aus Laubstreu gesiebt und unterscheidet sich von diesem stark durch sehr lange und dünne Fühler und auch durch den Bau des männlichen Kopulationsapparates.

Long. 1,30 mm. Rötlichgelb gefärbt, fein, hell behaart.

Fühler sehr lang und dünn, zurückgelegt fast das Ende der Flügeldecken erreichend, alle Fühlerglieder gestreckt, die meisten mehr als doppelt, viele mehr als 3mal so lang wie breit. Kopf größer als bei *E. bodemeyeri*, so breit wie der Halsschild und ein wenig breiter als lang. Sonst stimmen die äußeren Körpermerkmale weitgehend mit der Vergleichsart überein.

Männlicher Kopulationsapparat (Abb. 2) dem des *E. bodemeyeri* ähnlich, wie dieser symmetrisch gebaut, aber schmaler. Apex penis breiter, sein stufig abgesetzter Endteil viel breiter und kürzer. Der distale Teil des Peniskörpers ist nicht auffällig stärker sklerotisiert als der basale und nicht deutlich von diesem abgesetzt. Auch bei *E. istambulicola* ragt ein bandförmiger Fortsatz der Sklerotindifferenzierungen des Penisinneren in den apikalen Teil hinauf, dieser ist aber länger und breiter als bei der Vergleichsart.

***Euconnus (Cladoconnus) anatolicus* nov.spec.**

Von dieser neuen Art liegen 7 Exemplare vor, die alle im Raum südlich von Adapazari in West-Anatolien gesammelt wurden. Sie stammen aus den Wäldern an der von Geyve über das Gebirge südostwärts nach Tarakli führenden Straße. Der Holotypus und 4 Paratypen wurden aus Laubstreu in einem aufgelassenen Friedhof östlich des Passes, 2 weitere Exemplare in einem aufgeforsteten Kiefernwald westlich des Passes aus Kiefernstreu am 18. 6. 1995 gesiebt.

Die Art besitzt den für *Cladoconnus* typischen Bau des männlichen Kopulationsapparates, aber beim ♂ fast normale, nur angedeutet monströse Glieder der Fühlerkeule, diese ist auch kleiner als bei den meisten anderen *Cladoconnus*-Arten.

Long. 1,40 bis 1,60 mm. Schwarz, stark glänzend, die Extremitäten rotbraun, der Körper ist absteigend dunkel behaart, Kopf groß, stark gewölbt, nur wenig länger als breit, Augen ziemlich groß, grob fazettiert, Schläfen knapp doppelt so lang wie der Augendurchmesser, schräg absteigend, ziemlich schütter behaart. Fühler dick, zurückgelegt nur die Halsschildmitte erreichend, alle Glieder mit Ausnahme des Endgliedes stark quer, beim ♂ Glied 8 bis 10 schwach symmetrisch, das 9. außen distal

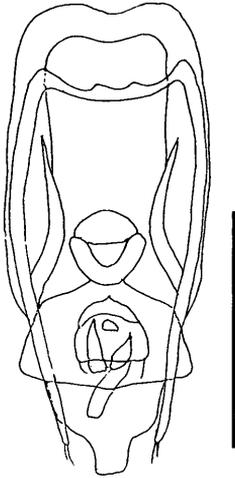


Abb.1. *Euconus (Tetramelus) bodemeyeri* REITTER Männlicher Kopulationsapparat in Dorsalansicht (Maßstab = 0,2 mm).

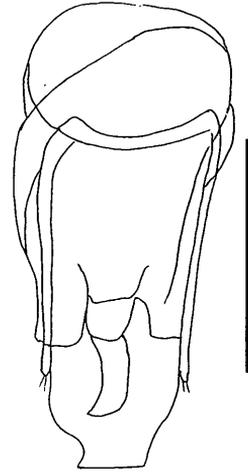


Abb.2: *Euconus (Tetramelus) istambulicola* n.sp. Männlicher Kopulationsapparat in Dorsalansicht (Maßstab = 0,2 mm).

mit scharfer Ecke. Halsschild stark gewölbt, an der Basis mit 6 kleinen Grübchen, seine Seiten dicht, abstehend behaart. Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, an der Basis so breit wie die Halsschildbasis, mit großer, von einer Humeralfalte begrenzter Basalgrube beiderseits, fein punktiert und schräg abstehend behaart. Beine kurz und robust.

Penis wie für *Cladoconus* typisch mit glockenförmigem Peniskörper und von diesem scharf abgesetztem, viel schmälere, in einer Spitze auslaufenden Apex. Parameren dem Penis seitlich eng anliegend, mit je 4 terminalen Tastborsten versehen. Im Penisinneren befinden sich knapp hinter der Basalöffnung knapp hintereinander 2 starke sichelförmige Stachel und von oben betrachtet rechts ein viel längerer, gerader Stachel.

Scydmorephes istambulensis nov.spec.

Nur Holotypus ♂ (Penispräparat), Belgrader Wald, im feuchten Buchenwald vor der Staumauer hinter dem Parkeingang, Gesiebe aus Laubstreu, 6. 6. 1995.

Long. 0,90 mm. Hell rotbraun, schütter hell behaart. Kopf quer trapezförmig, mit flach gewölbten Augen, die Schläfen weniger als halb so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, allmählich zur Spitze verdickt, ihre beiden ersten Glieder größer als die folgenden, so lang wie breit, 3. bis 10. Glied breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied nahezu so lang wie breit und so lang wie das 8. bis 10. Glied zusammen.

Halsschild um ein Viertel breiter als der Kopf, so lang wie breit, im vorderen Viertel seiner Länge am breitesten, zur Basis schwach geradlinig verengt, seine Seiten deutlich gerundet, innerhalb der scharfen Hinterecken mit einer flachen Grube. Flügeldecken kurzoval, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit 2 Basalgrübchen. Beine mit keulenförmig verdickten Schenkeln und geraden Schienen.

Penis (Abb.4) sehr langgestreckt oval, mit sehr spitzwinkeligem, in einer Spitze endenden Apex und diesen überragenden, schmalen, in einer Spitze endenden Seitenteilen, die Basalöffnung sehr stark quer, ihre Umrahmung stark sklerotisiert. Parameren den Seiten des Peniskörpers eng anliegend, nur das distale Drittel der Penislänge erreichend, mit je 2 terminalen Tastborsten, deren mediale viel länger ist als die laterale. Im Penisinneren befinden sich hinter der Längsmitte 2 nach vorne und außen gerichtete, an der Vorderseite gezähnte Sklerotinflügel, wie solche auch bei vielen anderen *Scydmorephes*-Arten auftreten. Sie sind von hinten von einer bogenförmigen Sklerotinleiste umfaßt.

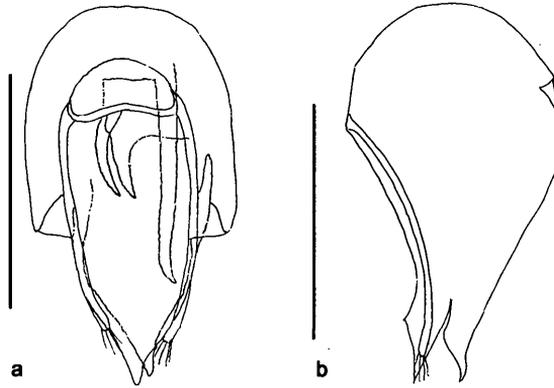


Abb.3: *Euconnus (Cladoconnus) anatolicus* n. sp. Männlicher Kopulationsapparat: a) in Dorsal-, b) in Lateralansicht (Maßstab = 0,2 mm).



Abb.4. *Scydmorephes istambulensis* n.sp. Männlicher Kopulationsapparat in Dorsalansicht (Maßstab = 0,1 mm).

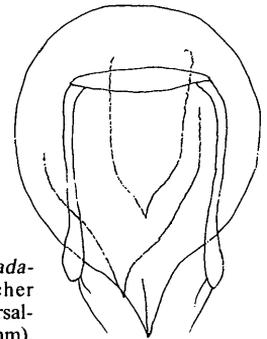


Abb.5. *Scydmorephes adapazarii* n.sp. Männlicher Kopulationsapparat in Dorsalansicht. (Maßstab = 0,1 mm).

Scydmorephes adapazarii nov. spec.

Nur Holotypus ♂ (Penispräparat). Gebirge südlich von Adapazari, Straße von Geyve nach Tarakli, aufgelassener Friedhof östlich des Passes, Gesiebe aus Laubstreu, 18.6.1995.

Long. 1,10 mm. Dunkel rotbraun, die Extremitäten heller gefärbt, schütter hell behaart.

Kopf queroval, mit großen vorgewölbten Augen, die Schläfen nur halb so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, mit unscharf abgesetzter 3gliedriger Keule, ihr Basalglied größer als die folgenden, so lang wie breit, 2. bis 7. Glied klein, breiter als lang, 8. breiter als 7. Glied, 9. und 10. Glied noch breiter, das Endglied gerundet, länger als breit. Halsschild breiter als lang, breiter als der Kopf mit den Augen, zur Basis fast geradlinig verschmälert, mit rechteckigen Hinterecken. Flügeldecken kurzoval, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, seitlich sehr stark gerundet erweitert.

Männlicher Kopulationsapparat (Abb.5) von oben betrachtet nahezu kugelig, die Apikalpartie aus 2 spitzwinkligen Fortsätzen bestehend, die eng aneinander schließen und zusammen den Eindruck eines spitzwinklig-dreieckigen Apikalteiles des Penis machen. Die Umrahmung der Basalöffnung des Penis wird auf der distalen Seite von einer stark sklerotisierten Querleiste gebildet, an der die Parameren entspringen. Diese sind an ihrem distalen Ende verbreitert und tragen dort je 2 Tastborsten. Die Ventralwand des Penis endet wie die Dorsalwand als spitzwinklig-dreieckiger Fortsatz, ist aber kürzer als die Dorsalwand. Im Penisinneren ist eine langrechteckige horizontale Platte vorhanden, die ebenfalls distal in einer Spitze endet.

LITERATUR

- FRANZ, H. (1993): *Euconnus (Tetramelus) bodemeyeri* Rtt. synonym zu *Euconnus (Tetramelus) scipio* Rtt. (Coleoptera, Scydmaenidae). - Zeitschr. Arb.gem.Österr.Entom. 45,9-10.
- KARAMAN, Z. (1973): Revision der *Euconnus*-Arten (Subg. *Tetramelus*, Fam. Scydmaenidae, Col.) der Balkanhalbinsel. - Acta entom.Jugosl. 9,23-66.
- REITTER, E. (1900): Beitrag zur Coleopterenfauna von Europa und den angrenzenden Ländern. - D. Ent. Z. Jg. 1900, 81-82.
- REITTER, E. (1903): Neue, von Herrn Hauptmann E. von Bodemeyer im Jahre 1903 in Kleinasien gesammelte Coleopteren, vorzüglich Pselaphiden und Scydmaeniden. - Wiener ent. Z. 22, 221-224.

Anschrift des Autors: em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. h.c. Herbert FRANZ, Jakob-Thoma-Straße 3b, A-2340 Mödling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Neue Scydmaeniden aus der europäischen Türkei und aus West-Anatolien \(Scydmaenidae\). 59-63](#)